

109-12-140

52. lista

list c: 2-1; 3-1 mare

25.5.2010 Juhl

H-Ogruf.

29. Nov. 1944.

29. XI. 1944
7.)

Spitz wird unterrichtet und ich kann Dir weiterhelfen
in Kürze Ankunft geben. Zum Schluss möchte ich
noch bitten, mir mitteilen, wo Du bist, um
sich dort zu treffen und mich zu besuchen.
Eger, in der Lage ist, für ein Stipendium
Schanzstrasse 31.
Unterlagen und Wünsche gegeben werden.

Herzliche Grüsse

Liebe Mimi !

Dein

Ich danke Dir recht herzlich für Deinen lieben Brief vom
21.11.d.Ja., über den ich mich wiederum sehr gefreut habe,
weil er die Verbindung zur Heimat aufrecht erhält und
mich über das Schicksal und die Tätigkeit der Menschen
informiert, die mir am Herzen liegen. Dass ich selbst
nicht zum Briefe schreiben komme, weisst Du ~~selbst~~ und
wirst es auch verstehen. Trotzdem bitte ich Dich, des-
wegen nicht böse zu sein und diesen einseitigen Brief-
wechsel - wie Du ihn nennst - fortzusetzen.

Falls Du ohne allzu grosse Mühe und Umstände das Bild von
Steidl Ernst mitbringen ~~kannst~~, wäre mir das sehr angenehm.
Ich kann es aber selbstverständlich auch auf eine andere
Weise nach Prag schaffen lassen. Nur weiss ich nicht, wo
es abzuholen ist. Auf alle Fälle möchte ich es gern in
Prag haben.

Der Durchlasschein ist Dir bereits gestern übersandt wor-
den und ich würde mich freuen, wenn Du mich nach Deiner
Ankunft in Prag einmal anrufen würdest. Die Angelegenheit

XII 9-848/4

Legen, 11.17.1944.

21

Lieber Karl!

Am 15. — Samstag vormittag —
wird in Karlsbad die Ausstellung er-
öffnet. Kommt du nicht gerade da sein?
Es sind sehr schöne Bilder dabei.

Am 18. komme ich nach Prag und
hätte dich gerne in einer Angelegenheit,
wobei ...

3-1

3-1

V e r m e r k

Prag, den 4. Juli 1944.

für den Herrn Abteilungsleiter
Stubaf. W o l f .

- Jodel Palast II zum großen Saal
für Zombauer Bedarf des Heats,
unverändert repräsent.
behalten: Ogelt

Betrifft: Frau Maria Krieger aus Eger.

Na
angenehmen Ga
Kapitänleutna
habe deshalb
reitzuhalten,

Wolfgang
unter
Wolfgang

3
5. Juli 1944.

St.M. XII G - 84 k/41.

M
- 5. VII. 1944
1.) An
Frau Maria Kriger,
Eger,
Schanzstraße 31/I.

Sehr geehrte Frau Kriger !


Im Auftrage des Herrn Staatsministers teile
ich mit, daß das gewünschte Zimmer im hies.
Palace-Hotel zur Verfügung steht.

Heil Hitler!

Ministerialrat.

2.) Z.d.A.

5a Müs. — Die Frau meines Verlegers Inge Friederichs ^{und Jean} kommt
kürzlich wieder hierher. So verbindet dieser kleine Ort nun
in jedem Hinsicht die mannigfaltigsten Vorteile und ich bin
gerne hier. — Ich selbst stecke in großen Komplikationen
und stehe vor wichtigen Entscheidungen. Bis sie gefällt
und hört hi wieder von mir.

Wichtig
81976  wird es schon machen irgendwie. Bitte schön!
für dich, und viele herzliche Grüße!
Karin.

Ma

in die Rahmhofgasse 6, wo selbst ich ein Zimmer in Aftermiete hatte. Kleinigkeiten, z. B. Korbmöbel, ältere Kasten, einzelne Küchenmöbel, habe ich meiner arischen Schwägerin, Zdenka Fuchs, geschenkt. Ihre Wohnadresse ist mir aus dem Gedächtnis entfallen.

Mit der Sache weiter vertraut gemacht, wird mir bekanntgegeben, dass ich zwei Sekretäre und zwei Truhen in meiner Vermögenserklärung nicht angegeben habe, hierzu muss ich folgendes aussagen:

Diese angeführten Möbelstücke stammen nicht aus meinem persönlichen Eigentum, deshalb habe ich sie nicht angegeben. Um den Verdacht der Vermögensverschleierung oder Vermögensverheimlichung von mir fern zu halten, bitte ich folgendes sagen zu dürfen:

Meine Schwägerin Selma Bauer, geb. Strakosch, gest., lebte mit einem ehem. Rittmeister der Österr. Armee, des Namens Krieger im Konkubinat. Meine Schwägerin selbst war zu dieser Zeit mit meinem Bruder Eduard Isr. Bauer verheiratet, also weder getrennt, noch geschieden. Soweit mir in Erinnerung ist und dies auch aus den Prozessakten des Herrn Rechtsanwaltes Dr. Otto Metall in Prag II, Palackystr. hervorgeht, war Krieger zu der damaligen Zeit mittellos. Verschiedene Umstände, meinen Namen rein zu erhalten, zwangen mich manches zuzudecken. Nachdem ich selbst in einflussreicher Stellung stand und auch vermögend war, nahm ich mich meiner Schwägerin Selma Bauer an. Durch dieses Getrenntsein von meinem Bruder und durch das Verhältnis mit Krieger, kam meine Schwägerin immer mehr herunter. Sie verschuldete. Ich habe ihr lange Monate hindurch mit geldlicher Zubusse ausgeholfen. Nach dem dies aber trotzdem nichts nützte, wurde es mir eines Tag

Als meine Schwägerin S war, schickte sie mir Popper aus Wien, Adress Selma Bauer benötigt G meiner Schwägerin kein einen Gegenwert dafür rauf ein und sagte: Ich stücke dafür zur Verfü diese dann käuflich er Man bot mir einen Sekr intarsien, ferner zwei und einen kleinen Kast



121

das gesamte Mobiliar von der Geheimen Staatspolizei in Prag oder Königgrätz beschlagnahmt. Ich kann mit Bestimmtheit aussagen, dass die gesuchten Möbelstücke sich in der Wohnung meiner Tochter befinden haben. Ich habe später auch erst in Erfahrung gebracht, dass diese Möbelstücke einmal im Besitze der Familie Krieger waren, mit Ausnahme des bekannten kleinen Kastens, der meines Wissens nach, von der Mutter der Selma Bauer stammte. Meine Tochter war eine sehr vermögende Frau und soweit ich sie als Vater kannte, hatte sie nie etwas veräußert, am allerwenigstens ein Heiratsgut, welches sie von ihrem Elternhaus erhielt. Ich nehme mit Bestimmtheit an, dass sich diese gesuchten Möbelstücke in der Wohnung meiner Tochter befinden. Ich sah sie das letzte Mal zu Weihnachten im Jahre 1938.

Zur Aufklärung bitte ich noch folgendes bekanntgeben zu dürfen:

Soweit mir in Erinnerung ist, hatte der ehem. Kriegermeister Krieger im Jahre 1936 oder 37 einen Strafprozess gegen mich geführt, wegen Herausgabe von Möbelstücken, sowie einen Strafprozess gegen mich kannte Täter. Ich gab damals dem Gericht bekannt, dass sich die gesuchten Möbelstücke beim Kauf von Selma Bauer rechtlich erworben hatten. Diese gesuchten Möbelstücke aus dem Besitze der Familie Krieger stammten, war mir zu der damaligen Zeit nicht bekannt. Der Prozess verlief ohne mein Wissen. Ich habe bis zum heutigen Tage davon nicht gehört.

Im Jahre 1941 wurde ich von der Kriminalpolizei in Prag geladen. Es sollte damals eine Anzeige gegen mich sein.

hres Vaters Krieger, der Sohn Dr. med. Krieger, in
rag stand. Ferner wusste ich, dass noch ein Erbe da
ar, die Schwester von rreda Krieger. Also dass
r. Krieger sich nicht als der alleinig erbberechtigte
elden konnte.

iese meine gemachte Aussage ist die reine Wahrheit.

Ich wurde genauestens belehrt, dass ich sch
strafung zu gewärtigen habe, wenn sich hera
sollte, dass die von mir gemachten Aussagen
sind. Mehr kann ich nicht aussagen.

Gelesen, genehmigt und unterschrieben:

Vernommen durch:

Der Vernommene:

gez. B e r g e l a u r a n z gez. Oskar I

Handwritten signature: Jase



1930

Ha.

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD
Zentralamt für die Regelung der Judenfrage
in Böhmen und Mähren

15
Prag, den 21. Dezember 1942
XVIII, Schillstraße 11
Fernruf: 717-95, 719-12

Br. Nr. I- 4203 /42

Büro des Staatssekretärs
Leit. Verordnungsprojektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 23. DEZ 1942

An das
Büro des Herrn Staatssekretärs
z.Hd. ~~W~~-Obersturmbannführer Min. Rat Dr. G i e s

Prag IV
Czerninpalais

Betrifft: Frau Maria K r i g e r , Eger, Schanz-
strasse 31/I.

Bezug : Dort. St. S. XII G - 84 e/41 vom 14. XII. 42.

Anlagen : 2.

Der Jude Bauer wurde im Dezember 1941
abgeschoben. Bauer bewohnte bis März 1941 eine
5-Zimmer-Wohnung in Prag XII., Pštros-Gasse Nr. 7,
und wurde im Rahmen der seinerzeitigen Wohnungs-
beschaffungsaktion nach Prag XII., Rahmhofg. Nr. 6,
umgesiedelt. In der von Bauer zurückgelassenen

Wohnung wurde
verzeichneten
geführt. Aus
in der Wohnun
und keine Tru

Auf
nommen werden
stände bereit

Abschrift .

1.

Auszug aus der Gesamtliste :
M ö b e l .

16
M 642/3/1597

Prag, am

Verzeichnis der Gegenstände. Schätzungsliste.

B A U E R

Oskar

Name

Bername

von der Wohnung: Prag XII. Rahmhofgasse Nr.6 Transport durch:

Aufgenommen durch: IKG Krämer - Stern Reif Koha Schätzer:

Gegenst.-Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Wert	
		K	h
1 - 2	2 Kästen	1.800.-	
3	1 Vitrine	700.-	
4	1 Wäscheschrank	700.-	

17
14. XII. 1942

- 1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen :

W-Sturmabteilerführer Günther.

Eine Frau Maria Kriger
nach Möbelstücken, d
den, später aber in
Prag XII, Pštros-Gas
Bekante von W-Grupp
darauf legt, daß die
se an Frau Kriger ve
Sekretäre und um ein
nebst drei Lichtbild

se 31/I, fahndet
er Familie befand
a Oskar Bauer,
a Kriger ist eine
einerseits Wert
t und zum Taxprei-
andelt sich um zwei
standenen Vorgang
lligen Entnahme

Karlsbad, 22./11.1922.

18

Hierher Karl!

Kennst Du die öden Samstagsnachmittage
in Karlsbad, wenn der erste Schnee auf den Dächern
liegt und es regnet hier hell davon wird? Einen
welchen habe ich glücklich hinsten mich gebraucht und
hier nun froh, dass die Woche wieder neu anfängt.
Ich bin bis Ende des Monats hier mit meinem
Fittern. Unser Abstecken nach Tältsch mit Du macht
mir nach heute sehr viel Freude. Es war mir sehr
lieb, Du gleich einmal bei dieser Gelegenheit alle ein
menschlich zu zeigen. Verständigt war ein Mag. Gruppe.
Willi kam von selbst, Willi: Ich und mir sind
auf unbefangenen zu tunen, Sam der alte raffinierte
Pap. Kuchen essend zu tun herein, damit seine
Atemungslosigkeit schreibend dargestellt ist! Ich
sind wir zu alle genau. In einem Buchel sind
wir alle wie kleine Kinder. Ich freue mich sehr, dass
Du den richtigen Eindruck davon hastest. Na,
ist Dietze ein Chineser oder nicht? Es war über
seinen Besuch völlig unser Land und Dand
und hatte sein neuestes Gewand angetan!
Kennen wir hatten alle Freude und es ist mir
recht und lüchelig dass Du mich hier hastest!
In Märken wurden für Euch um 20 Gramm Fett

18a

Ausgegeben, die kommt-Du ihm vorläufig behalten bitte,
bis wir in äußerste Not geraten. — Franz ist nun
bis Ende des Monats allein in seiner großen
Wohnung. Es liest das nicht sehr.

Nun einen altgeübten Bräutigam nicht unter
zu werden, nehme ich mit einer Bitte! Sei so freundlich
und kändige H. Geiss die liebreichenden Fotos aus.
Es sind Abbildungen der Triche und des Sekretärs
aus die ich bei dem Juden nehme. Und wenn Du
H. Geiss veranlassen würdest eh baldigst
nachzuforschen, ob die Sachen noch da sind, wäre
ich sehr, sehr dankbar
den Tag vorrington mit
beiden Stücke nach
H hätte es gerne selbst
nehmen es ist drückend

19

schönster Inventar des Jahres
der sind, da diese Gegenstände

E i n f a c h .

81033

XII 9 - 84 d/41

Frau Maria Krüger

Eger, 29./9. 42
Schwanst. 21/I.

216

Lieber Karl!

Am den 13./10. lies ich kurz in Prag
mit Franz und hätte dich gerne einmal ge-
sprachen. Wenn du? Du am 14./10. einmal
eine kurze Zeit für mich erübrigen könntest,
so lud mich rechtzeitig an Franz die Egerer Adresse
mitteilen. Wann und wo ich dich sehen könnte.

26a

von ihm. Wegen eines Bildes von Nietzsche
für dich hätte ich mich gerne einmal mit
Dir geredet!

Somit hoffe ich
gut geht. Gekannt
gesehen. Er ist ein
Reichenberg nichts v
t-sammeln le

Kann er nicht in die $\{\{$ (Freiheit gemacht?)
 lieber will er sterben. Was sagst du? für
 dem kleinen Helden?

Recht herzliche Grüße und gute
 Wünsche für dich.

Mimi.

Franz hat Lust

4-Gruf.

30. De

ur Deinen Brief vom 1
um Julfest und für die
anke ich Dir herzlich
st gefallen! Ich freu
ein konnte, und wünsch
en Herzens ein recht

H e :

uten Wünsche
ographien
en mir sehr
behilflich
aufrichti-
r.

81953
88018

und es ist recht gut
Freunde machen, wie
ist das wirklich
st. - Mittwoch für
und dann kommen

30

3. Dezember 1941.

St.S. XII G - 84/41.

--

--

A. XII. 1941
1.) An *efh*

Frau Maria Kriger,

Eger,

Schanzstraße 31/I.

27. Oktober 1941.

L i e b e M i m i !

Ich habe mich über Dein Schreiben vom 24. Oktober sehr gefreut und beglückwünsche Dich zur Geburt Deiner Monika-Christin sehr sehr herzlich. Ich wünsche Dir und der Kleinen alles Gute und hoffe, daß Du Dich selbst recht bald wieder vollkommen erholst. Im Augenblick ist es wohl die Hauptsache, daß alles ist.

bin selbstverständlich gerne be-
hlaßschein für die Amme zu beschaf-
die entsprechenden Unterlagen da-
t.

ich sehe, bist Du trotz starker In-
h das Neuereignis auch weiterhin
rer heimischen Kunst interessiert.
hier für Deine Mitteilungen die

ICH GANZ DIR AUCH
mir zum Teil ganz
Entsc
schrift, aber, wie
und so geht es ras
Recht

Z - Bau 1
B 118a/41.

47
Prag, den 21. November 1941.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 27. NOV. 1941
Tgb. 11

An das
Büro des Herrn Staatssekretärs,
im Hause.

Betrifft: Warmwasserbereitungsanlage in der Dienstwohnung
des Herrn Staatssekretärs.

Die schlechten Brennverhältnisse des Kessels,
die irrtümlich die Vermutung falscher Kaminanlage auf-
kommen ließen, sind verursacht durch das Eindringen von
Heißwasser in den Feuer- und Aschenraum, sowie auf die

48



S. X.

Staatsminister K. H. Frank,

Privat.

Prag - Burg.

Uzemin Palais.

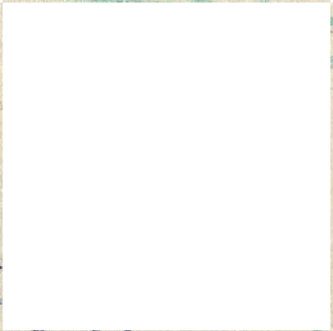
48a

Ben

11.3

11.3

11.3



0550

ann 1971, 24,

attpfunden.



1915



altitalienische Argenteum.